Bezugspreis:

Bierfeljabelich 1,58 MR., burch die Post augestellt 1,92 MR., bei ber Post abgeholt 1,50 MR.

Gratis-Beilagen:

1. 3finftr. Conntogobiatt "Sierne und Blumen". Raffaulfder Lanboirt" mmer- und Winterfahrplan. 4. Wandhalenber m. Mandeverzeichn. v. Raffen.

> Erscheint täglich auber an Conn- und Feiertagen

# dassauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwortlich für ben allgemeinen Teil: Rebahteur Dr. Albert Sieber, Limburg. — Druck und Berlag ber Limburger Bereinsdruckerei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die siebengespallene Worgiszeile aber deren naum 15 Pig. Reklamenzeilen hoften 40 Pfg.

Angeigen-Annahme:

Mur bis 9 Uhr pormittags bes Erichelnungstoges bei der Expedition, in den auswärfigen Agenturen die zum Borobend. — Kabatt wurd nur bei 2Bieberhofungen gewährt.

> Expedition: Diezerstraße 17. Gernfprech-Linfchluft Dr. 8.

## Prauf und Prau!

## Beitere Ergebnisse aus den letten Baffentaten in Elfak-Lothringen.

WB. Berlin, 12. Mug., abends 7 Uhr. Bei Rulfaufen haben beutiche Truppen 10 frangofifche Offigiere und 513 Mann gefangen. Mufferbem tebenteien fie 4 Gefdnuse, 10 Fahrzeuge und eine febr große Angahl Wewehre. Der beutiche Boben ift bon Geinben gefaubert.

## Das Treffen von Lagarde.

WB. Berlin, 12. Mug., abends 7 Uhr. Bei Lagarbe find ben deutschen Truppen über 1000 Rriegsgefangene in bie Sanbe gefallen; aber 1/6 ber beiden frangofifden Regimenter, Die im Gefecht ftanben.

Lagarde, wo das bereits gemeldete siegreiche Treffen unferer Grengichubtruppen gegen Teile bes frangöhichen XV. Armeelorps stattgefunden hat, liegt füdlich von Dienze auf dem nördlichen Ufer bes Rhein-Marne-Ranals, etwa 10 Kilometer nordbeitlich von Deutsch-Apricourt, wo die große Eisenbahalinie von Luneville nach Saarburg die deutsche Brenze überschreitet. Weit waren die Frangolen nicht liber bie Grenze borgebrungen, nur einige Milometer davon entfernt hat ihr Borftog ichon ein Cabe gefunden. Bemerkenswert ift, daß der amtliden Racheicht gufolge es fich um eine gemischte Brigade des XV. frangofifden Armeeforps handelt. Las XV. Korps liegt im Frieden in Marfeille mit dem Generalfommande und mit der 29. Division in Risso und der 30, in Avignon. Es ware demnach schon an der Grenze aufmarschiert. Bei der franzölichen Infanterie hat nur jedes Regiment eine finbne. Die Feldbatterie ift vier Geichüte tort, fo daß wir also mit zwei Batterien acht Gebute erobert hatten. Bei jedem Infanteriedaillon befindet fich ein Dafdinengewehrun mit zwei Gewehren, die auf Tragtieren beforoft werden. Das Bataillon ift rund 1000 Mann Der Bald von Barron umfaht ein größetes Cebiet in gebirgigem Gelande, bas bis gu 310 Reter ansteigt. Die vom beutschen Generalftab emelbeten Berlufte ber frangöfischen Boritog. Bribelde lettere etwa 6-7000 Mann starf ge-Sefen fein mag und allein 1000 Gefangene verloren bat, find derart, daß man sagen kann, die gange Brigade ift gertrümmert worden.

#### Das Edje ber beutiden Giege.

WB. Bien, 12 Mug. Die Wiener Blatter beben neuerdings die große Bedeutung des deutden Sieges bei Milhaufen hervor, moburch der Lieblingsgedanke des frangöfischen Genetalftabes, fofort beim Kriegsbeginn jur Gebung bes Beiftes ber frangösischen Armee diese in elfässisches Bebiet einbrechen gu laffen, ge fche itert fei. Die Blatter erflären, jeder Tag verftärfte die Erwarning, daß durch die deutsche Offensive rasch entscheibende Laten geichaffen würden.

#### Attionsluft und Beweglichfeit ber deutschen Flotte.

WB. Berlin, 12, Mug. G. DR. Pangerfrenger Goeben und ber fleine Arenger Breslau find am 5. August nach ihrer Afrion an ber algerischen Rufte in ben neutralen italienifden Safen bon Reffing eingelaufen und haben bort aus beutiden Lampfern wieber Rohlenvorrate übernommen. Der Onfen wurde bon englischen Streitfraften, Die mit anferen Schiffen Fühlung befommen hatten, beben g. Eroubem gelang es ben Schiffen am Abend bes 6. August aus bem Safen von Meffina die hohe Bre ju gewinnen.

WB. Berlin, 12. Mug. Deutiche Unterfeeboote find im Laufe b. lenten Tage bie Oftfufte Englande und Schottlande entlang gefahren und bis an ben Shetland. Infeln gelangt. Heber bas. Graebnis biefer Gabrt fann ans nahe liegenben Grunben bie jeht nichts mitgeteilt werben.

Strafiburg nad bem Giege bon Dulfaufen. Strafburg, 11, Mug. Die gestern in fpater Abendstunde befanntgegebene Rachricht von dem dentifden Siege bei M ii I bau fen wurde nach der anbaltenden Spannung der letten Tage, in denen bauernd Ge. Spannung der letten Tage, in Gereifah mernd Gerüchte bon den Rampfen im Obereisag. ich behaupteten, mit großer Freude und Benugtunng aufgenommen. Aber erst beute nugtun nig aufgenommen. Aber ern gene Bebeichen burde durch die erganzend eingetroffenen La auch haufe Sieg in seinem vollen Umsange flar. Ca auch beute morgen erst die hier zunöchst in ihrer Bebeutung morgen erst die hier zunöchst in ihrer Bebeutung nicht recht übersehene Erstirmung von Langen Beichtigen amtlichen Witteslungen ihrer gangen Beichtigen in der gemein bei der generalt beiere der gestellt bei der generalt beiere der gestellt bei der generalt bei der g

auf den Stragen der Stadt zu diefer Stunde leb-bafteste Bewegung und freudig erregte Stimmung. Geftern bereits waren fleinere Transporte frangöfticher Gefangener durchgebracht worden, die bon der Menge angestaunt wurden. Am Bahnbof fammelten fich gegen die fpaten Abenditunden Sunderte, vor allem Frauen, die Berwund et entransporte abwarten wollten. Unter den gablreichen Anwesenden, von denen viele Berwandte bei den oberelfässischen Rämpfen haben, berrichte tiefes Schweigen banger Erwartung; fteben doch gerade bei den in die Gefechte verwickelten Truppenteilen viele taufende elfässischer Landesfinder ! Bermundete wurden jedoch nur in geringer Babl am Saubtbabnhof felbit ausgeladen, ju gleicher Babl etwa Deutsche und Frangosen, unter ben letzteren ein junger Chaffeur, ber trot ber Berwundung die gewohnte Liggrette nicht aus ben Lippen lieft. Am Conntag icon befuchte ich die beiden erften eingebrachten frangöffischen Gefangenen, Leute vom 152. Infanterieregiment ; auch dort war bom Bachbabenden aufs nachdriidlichfte aute Beband. Inng der Gefangenen anbefohlen worden,

hier geben alle Biniche auf fcnelle und enticheidende Siege über die Franzo-fen, weil gerade die alteinheimischen Elialier hoffen, daß dann am ebeften Frankreich unter Preisnabe des ruffifden Bundesgenoffen und der ausgeliebenen Milliarden felbft Frieden gu machen mun-ichen werbe. Dag es gum Teil elfaffifch e Trupben getrefen find, die ben erften Sieg über Frantreich miterrungen baben, darf d. Freund des Landes-auch der großen deutschen Deffentlichkeit zur Kennt-

#### Glfäffifche Ariegobegeifterung.

Der Geftütswärter Bemberger, geboren in Boch felden, mußte sich als Reservist am ersten Mobilmachungstage beim Sufarenregiment Dr. 9 in Strafburg ftellen. Gein Bater, der als frangölifder Ruraffiertrompeter 1870 gur Attade bei Morsbronn geblasen hat und in der ganzen Wegend von Hodifelden als der "Trompeter von Wordbronn" be-kannt ist — seine Brust ziert neben französischen Wedaillen auch das deutsche Allgemeine Ehrengeichen - tam fofort nach Strafburg, um von feinem Cohne Abichied gu nehmen. Stolg ftanben fich Boter und Cohn gegenfiber, als ber Bater fprach: "Schoffet, fei mer brav, un immer bi be Berder ichte, jei, daß d'e Elfaffer bilch, as flieje min Seel nit meh Rojle inver bie, as üwer mich giloge fin." (Joseph, fei mir tapfer, und immer bei den Borberften, zeig', daß bu ein Elfaffer bift; es fliegen bei meiner Geele nicht mehr Rugeln über bich, als über mich geflogen find.) Wie der Bater, so der Sohn. Als am nächsten Tag der Rittmeister befannt mochte, daß sich aehn Freiwillige zu einer Fernpatrouille melden können, war Bemberger der erfte, der vortrat, und als die Batrouisse gebilbet war, ergab es fich, daß alle gebn Reiter famtlich Elfäffer waren. Brabo.

#### Deutscher Solbateufinn.

Berlin, 12. Mug. 150 inaftive Generale baben fich allein in Berlin als Rriegsfrei-willige gemelbet. Sie baben gebeten, in Reih und Glied ohne Rang und Charge mit ins Feld gieben gu dürfen.

#### Gin echt preugifdes Reiterftudben.

Ueber einen intereffanten Borfall in Cgenft och au wird einem oberichlefischen Blatte von

einem Angengengen berichtet:

"Auf dem neuen Markt in Czenstochau bielten girka 200 Rosafen - foeben war etwa die Sälfte dabon in die angrenzende Warichauer Straße abge ritten und um die Ede verschwunden, ale ploblich bon ber anderen Seite auf dem neuen Martt ein deutider Ravallerieoffigier und zwei Mann im Galopp ericienen und, aniceinend ohne die noch bort haltenden Rosafen zu beachten, an diefen porbeiprefchten und gleichfalls um die Ede in die Warfchauer Strafe verschwanden. Die überraichten Rojafen ritten binterber, fo daß die Deutichen gwijchen die beiden Rosafenabteilungen gerieten und die zahlreich anwesende Menge glaubte, daß nunmehr bie brei Reiter verloren feien. Rad menigen Augenbliden ericbienen jedoch die gwei Mann in voller Karriere wieder an der Ede; demnach ichien nur der Offizier gefallen ju fein. Die zwei Mann parierten auf bem Martt ihre Bierbe und wonben fich um - da fommt im vollen Sagen auch der Offigier um die Ede, aber nicht allein, denn neben fich bat er einen Rofaten mit feinem Pferbe. Mit der Bügelfauft halt er das Gelent ber rechten Sand bes Rojafen umfvannt, in der diefer den Sabel balt, und machtlos muß der Steppenfohn feinem überlegenen Gegner folgen, der mit ihm weiterjagt, um die Meldung gu bringen, dan Caenftochau nunmehr ganglich bom Feinde geräumt fei. Erft etwa eine Biertelftunde nach diefem Borfall ericien die Spite ber einmarichierenden Truppen."

Generalmajor b. Bülom t. Muf bem Gelbe ber Chre blieb als eines ber erften Opfer der Rommandeur der 3. Garde-Raval. leriebrigade, Generalmajor v. Billow. Der bier ben Seldentod ftarb, war ein Mann von großen Berbienften, er hatte als Radifolger des Generals von Deines, als Militarattache bei ber beutschen Botfchaft in Wien, die Aufgabe, mit an jenem Bande zu weben, welches beute in treuer Waffenbriiderschaft die Beere Desterreichs mit den unseren eint. Ein bervorragender Soldat und Politifer, ber viele fünftlerische Reigungen batte, ftand er seinem Kriegsberen mehrere Jahre lang als Fliggeladiugangen Wichtigkeit nach erkannt wurde, so herricht beren Standarten er nun gefallen ist, hervorge-

gangen. Rach seiner Rücksehr von Bien im Jahre 1908 übernahm er das Kommando des 2. Garde-Manenregiments. Als Oberft trat er 1911 an die Spite ber 3. Garbe-Raballeriebrigade (1. und 2 Garde-Drogonerregiment), am 27. Januar 1913 rüdte er zum Generalmajor bor. Der gefallene General ist der jüngste Bruder des Reichsfanzlers Fürften v. Bülow,

#### Freiwillige Motorfahrer!

WB. Berlin, 12. Aug. Durchaus tiichtige und zuverlöffige, gefunde Motorradfahrer, die nicht bienstpflichtig find, ein geeignetes, friegsbrauch bares Motorgreirad besigen und bereit find, im Ctoppendienft gegen angemeffene Entschädigung auf Grund abguichliegender Privatdienftvertrage bermendet an werden, fonnen fich unter Ueberreichung ihrer Bapiere und eines polizeilichen Unbeicholtenbeitsatteftes ichriftlich ober miindlich bei ber Infveftion bes Militorluft- und efraftfahrwesens in Berlin-Schöneberg. Fiskalische Strage, freiwillig melden.

#### Barnung bor Gerüchten.

WB Berlin, 11. Mug. Es ift notilelich, daß unfer Bolf in diefen Tagen der Spannung auf fe-bes Gernicht achtet. Durch Beitertragung pflegen fich die Gerüchte zu vergrößern, mag es fich um Erfolge ober Migerfolge unferer Baffen banbeln. Co laufen Geruchte um, bag gange Regimenter vernichtet worben feien, g. B. bas Regiment Garde du Corps. Dies wurde zu einer Zeit verbreitet, als fich das Regiment noch auf dem Transport befand und den Kriegsichauplat noch gar nicht erreicht batte. Auf der anderen Seite murben unmögliche Erfolge verbreitet, fo die Ginnahme von Belfort. Es bieg logar, faiferliche Kraftwagen batten bie Orticiaften durchfahren und dieje Nachricht fundge geben. Golde Gerudte fonnen ber Bhantafie entfprungen fein, fonnen aber auch bon feindlicher Seite abfichtlich verbreitet werben, um uns au ichaben. Denn auch ein vorgespiegelter Erfolg, wie ber Fall Belfort, fann Unbeil anrichten, wenn fich die erwedte Soffnung fpater als trugerifch erweift. Mit wie niedrigen Mitteln unfere Gegner arbeiten, mag die Meldung beweifen, daß wir Eng-land eine Teilung ber Riederlande gur beiberfeitigen Bergrößerung angeboten batten, um Englands Rentralitat ju erfaufen, lleber folde Bemein. beiten wird ein höberer Richter enticheiden. Alle diese Machenichaften beweifen nur, daß wir eine gute und gerechte Coche verfechten und unfere Wegger das Gegenteil.

Unfer opjerwilliges Bolf wird immer wieder aufgefordert, nur folden Radridsten fiber b. Kriegs-ereigniffe Glanben ju identen, die bon dem Generalftab veröffentlicht worden find. Die meiften fennen ben Strieg nur aus den Erzählungen von Büchern. Auch bort fpielt die Bhantofie eine Rolle in gutem wie in bofem Ginne. Die unendlichen Schwierigkeiten und Muben, unter benen ein Erfolg in langer Beit langfam beranreift und geerntet wird, fennen felbit nur wemge Wenn es Beit ift, wird alles befannt gegeben werden, aber nur fo, daß wir dann nichts mehr gurudgunehmen, fondern nur noch manches erweiternd hingugufügen haben. Wir halten bas Beriprechen, feinen Mifterfolg gu berichweigen und feinen Erfolg gu bergrößern. Much einen etwaigen Migeriolg, mit dem unter den famantenden Berhaltmiffen bes Rrieges immer gerednet werden muß, wird unfer ftorfes Bolf ertragen, und ein Erfolg wird feine überichwenglichen Soffinnungen und Itebermut erweden, - bes find

Generalauarthermeifter von Stein.

#### Frangöfische Lügenberichte.

Genau wie anno 1870 behelfen fich die Fran-zosen in Ermangelung reeller Erfolge mit er-logenen und lächerlich aufgebauschten Sieges-

- WB. Berlin, 12. Aug. Als Beichen, mit welden Mitteln Die Frangojen Die öffentliche Meinung gu bearbeiten fuchen, feien nachstebend einige Auszüge wiedergegeben, die aus einem Bartier Lelegramm gujammengestellt und die in der Welt verbreitet sind. Unsere schwache Grenzschutzabteilung bei Altkirch batte die Weijung, vor einem überlegenen Wegner ausgeweichen. Ingwifden follten ftarfere Rrafte guiammencegogen werden. Diefer unbedeutende Borgang wird bon den Franzosen folgendermaßen geschildert: Eine frangofilche Brigade ericien vor MItfirch, das mit febr ftarfen Feldbefestigungen verfeben (ein offenes Stadtden) und von einer deutschen Brigade verteidigt war (garnicht verteidigt — einige Kompagnien wicken aus). Die Franzosen gaben ein Beispiel, wie ein glänzender, ungestimmer Sturm ausgesichtt wird. Ein Regiment mochte einen besonders großartigen Angriff und nahm die beutschen Befestigungen. Die deutschen Truppen floben fogar aus den in zweiter Linie befindlichen Berfen. Gie erlitten bei ber Berfolgung groß Berlufte und fonnten fich nur im Schute ber Racht retten. Altfird bereitete ben Frangofen einen begeifterten Empfang. Ehrenpforten wurden errichtet und die Grengpfähle ausgeriffen. Am frühen Morgen des nächften Toges murbe die Berfolgung wieber aufgenommen. Die Deutschen fluteten in vollständiger Deroute zurück. Um 5 Uhr nochmittags trafen die Franzosen in Wilhausen ein, mit frenetischem Jubel begrüßt. Die Eroberung von Mülhausen findet im Esjaß einen gewaltigen und begeifferten Biderball.

General Joffre bat eine Broflama. tion erfaffen, die den Stols und die Begeifterung

der frangöfifden Soldaten ausbrudt, bag fie als erfte Trager ber Wiedervergeltung berufen feien, die in den Falten ihrer Jahnen die energischen Worte führen: Freiheit und Recht! Kriegsminifter Meffimy begliichviinschte telegraphisch General Joffre gu der glangenden energiichen Offenfive. Sächsiche Kriegsgefangene (bei Altfird-Mulbou-ien befanden fich gar feine sächsichen Truppen) hatten belont, es fei ein Kummer für die Sachen,

fich an diesem Kriege beteiligen zu muffen. Ueber Lüttich wird aus Baris verbreitet, daß die Festung und die Borts beute noch in der Hand der Belgier seien; die Deut-ichen hätten mit 120,000 Mann 40,000 Belgier augegriffen. Muf deuticher Geite fehlte die Artillerie aur Unterstühung. Das beutiche Artilleriefener sei ichlecht geleitet gewesen, mabrend das Zeuer der beigischen Artillerie böchst eraft war. Die Deut-schen bätten 5000 Tote gehabt; 8000 Mann waren gefangen genommen und 24 Ra-nonen hatten die Belgier erbeutet. Seit zwei Tagen arbeiteten 53 000 Arbeiter an ben Werten. Gie führten in den Borts und den Swifdenraumen Berichangungen ans: es fei fein Sweifel, bag eine jo ausgebaute Sestung vollstandig uneinnehm-bar geworden fei. Bwijdendurch ist die Rede von aufgeriebenen und versprengten Navallerie-Divifionen und von auf freiem Belbe gefangenen beutichen Regimentern. Auf belgiicher Seite wird nur bon beroifder Lapferfeit gelprochen, die bon ber französischen Regierung durch Berleibung der Mi-litärmedaille an den König der Belgier und der Ehrenlegion an die Festung Lüttich anerkannt wor-

Mag man diese verlogenen Reflameartifel fich auch gefallen laffen, fo liberfteigen boch gwei Borwürfe, die man gegen uns zu erheben wagt, das Waß des Erlaubten: 1. Um Solland gegen uns einzunehmen, werden wir verdäcktigt, England als Preis für leine Neutralität eine Teilung Sollands angeboten zu baben; 2. unfere Truppen hätten in den Schübengräben weiße Fahnen bochgehalten und nachdem die Belgier das Feuer eingestellt, beimtiidisch geschoffen. — Wir über-lassen das Urteil über solche Beröffentlichungen unferm Bolf und find übergenat, bag ibm unfere Beröffentlichungen beffer gefallen.

Der Raperfrieg ber Englander.

Samburg, 12. Aug. Bie bie Samburger San dels fammer mitteilt, werden in der Londoner "Times" vom 6. Anguit die 7. Anguit abends 21 deutsche Handelssichtife als gefabert oder seitgenommen gemeldet, deren Heimathäsen Samburg, Roftod, Glensburg, Emben und Ronigsberg find. Unter ben Gdiffen, jumeift fleinere Dampfer, befindet fich auch der Haragdampfer "Belgia", der nach Newvort gebrocht wurde; er hat ein Deplacement von 8000 Tonnen.

#### Bulgarien macht mobil.

Sofia, 8. Mug. Sente, Cambiag, ift ber Cobranje ein Wefen über ben Belagerungs. ju ft and vorgelegt worben. Der Belagerungen. ftanb foll am Montag berfündet werben, worauf balb bie Mobilmadjung folgt.

#### Bur Raperung beutider Sanbelsichiffe.

Samburg, 12. Aug. Die in ben Beitungen er-ichienenen Rachrichten, bag vereinzelte beutiche Sandelsichiffe von englischen Rriegsfchiffen aufgebracht worden feien, bat in Intereffentenfreifen Anlag gur Beumruhigung gegeben.

Der Berwaltungsrat bes Bereins Samburger Reeder weift debhalb auf die Bestimmung der Saager Friedenstonferens von 1907 bin, Die fich mit ber Behandlung feindlicher Sanbelsichiffe bei Ausbruch eines Krieges befaßt. Danach burfen Schiffe, die noch por Ariegsausbruch ausgelaufen find, nicht fonfigniert werben. Ebenfo ift feindlichen Schiffen, die fich in den Safen des Wegners befinden, eine bestimmte Frift jum ungehinderten Auslaufen gegeben.

#### Frangofiide Gaftfreundichaft.

Ans unferm Leferfreis wird uns mitgeteilt: And einem unferer Landsleute haben die Frangofen einen iconen Streich gespielt. Gin Berr B. aus Arfurt an ber Labn, welcher in Lbon in ber Ausstellung für Antomobilfachen ausgestellt batte, murbe auf ber Rudreife in Dijon als Spion verbaftet, 7 Stunden lang obne ben gerinaften Beweis für feine Schuld festgehalten, mighandelt und feines Geldes 5000 Fcs. beraubt. Sein ganges Gebad und fein Ausstellungsgut blieb in Frankreich liegen. 4 Obligationen von je 5000 Bes., welche herr G. einige Tage vorber in Lyon als Anzahlung auf ein verkauftes Batent erhalten batte, sind mit feinem Gepäd verloren gegangen. Was G. erzählt, ist nicht für möglich zu halten. Deutschen Frauen, welche sich auf der Rückreise befanden, spudte man ins Geficht, man brobte ibnen, fie gum Bagenfenfter mobrend der Fabrt binauszuwerfen. G. ift als 54jabriger Kriegsfreiwilliger an die Front gegangen u. hofft auf diefe Beife Bergeltung gu fiben.

#### Frangofifche Offenbergigfeit über England.

Die letten in Deutschland eingetroffenen frangöftichen Beitungen bom 3. August, die bon deutichen Reisenden mitgebracht worden find, fliegen natürlich von Angriffen auf das "perfide Deutschland" über, das Frankreich mitten im Frieden binterriids angegriffen habe. Babrend Frankreich fo bie gefranfte Unidulb fpielt, ift man inbegng auf den englischen Freund offenbergiger und gibt obne Riidficht ju, daß England den Krieg borbereitet und gewollt habe. Wir gitteren den im frangofischen Gitben meit verbreiteten Eclaireur be Rice;

Schon heute konnen wir mit ber größten Genugtuung feststellen, daß das geschiedte politische Danover, das von unferem Bergensfreund England ausgeführt wurde, vollauf gelungen ift. Bur jeden, der im Laufe der letten gwölf Johre mit Aufmertfamteit die Samankungen der auswärtigen Bolitik verfolgt und dabei besonders das Augenmerk auf Die Streitfrafte ber einzelnen Machte gerichtet bat, ift die Geschidlichkeit, mit der England seinen Rivalen zur See hinters Licht geführt hat, wirklich be-wundernswert. Die Flottenparade von Spithead bedeutet tatfächlich nichts anderes als die volle Mobilifierung der Beimatflotte, wenn auch, um den Schein gu mabren, einige Reserviften nach ber Barade ausgeschifft wurden."

Dag England uns binters Licht geführt bat, ift natürlich nicht wahr. Wir haben den Herren Bettern jenseits des Ranals niemals getrant.

#### Beife Raben.

Einen fleinen Lichtblid in dem ichwargen Bilbe, bas die Mitteilungen der aus Belgien geflüchteten Deutschen entwerfen, bilbet folgender Bericht einer deutschen Dame, den wir, um auch gegen den Feind gerecht zu fein, wiedergeben, obichon wir die mitge-teilten Latfachen in einem früheren Bericht ichon einmal fliichtig gestreift haben.

Im Cirque Ropal wurde ben Deutschen eine Buflucht vor der Wit des Mobs geboten. Rein Dentider war gezwungen, den Birkus zu betreien, wer ihn aber einmal betreten batte, durfte ihn nicht wieder verlaffen, fondern mußte marten, bis er gur Babn gebracht und nach Deutschland abgeschoben wurde. Bor bem Eingang bes Birfus bielten feche bis acht Offiziere bornehmer Regimenter, die ich leider nicht näher bezeichnen fann, mit gezogenem Degen Bache und vertrieben den Bobel, wenn er Miene machte, fich bor dem Birtus drobend gufam-mengurotten. Im Birtus murden wir höftich aufgesordert, unsere Roffer zu öffnen, die dann nach Waffen durchsucht wurden. Butterbrote wurden berbeigeschafft und an Bedürftige umsonst verteilt; einer Frau, die ein frankes Rind batte, verichaffte ein belgifder Offigier eine Dede und eine Glafche Rotwein. Ich weilte von Freitagabend bis Sams-tagnacht in bem Cirque Ropal; um 3 Uhr in der Racht wurden wir von der Bürgerwehr auf Umwegen durch fleine, menig belebte Stragen gum Bahnhof geführt.

#### Gin peinlicher Irrium.

WB. Ropenhagen, 11. Aug. Aus Baris wird gemelbet: Der hiefige norwegische Gefandte Wedel Jarls berg wurde hier unter dem Ber-dacht, ein deutscher Spion zu sein, verhaftet. Erft nach längerer Zeit wurde der Irrtum aufge-klärt und der Gesandte freigelassen. Viviani bat um Entiduldigung.

#### Die Stimmung in Finnland.

Berlin, 11. Aug. Bon Deutschen, die Sonntag abend aus Finnland über Schweden bier eingetroffen find, wird berichtet, daß die Stimmung der finnifden Bevölferung einmittig gegen Rugland gerichtet ift. In Belingfors werden jeden Abend um 9 Uhr die Lichter ausgelofcht, nicht nur auf ben Stragen, auch in den Säufern. Bein Menich barf ipater noch die Strafe betreten. Die Ruffen find gegen die Finnen so mißtrauisch, daß fie nicht einen einzigen Finnen zu den Fahnen berufen haben. Die Leute stehen alle arbeitslos umber.

#### Reine Baren-Regimenter mehr!

Im fachfischen Beer gibt es fein Baren-Regiment mehr. Das Feldartillerie-Regiment Rr. 28 in Bauben war bor einiger Zeit bom König Friedrich August dem Raifer Rifolaus verlieben worden, und es trug feitdem auf den Achselflappen die Anfangs-buchstaben seines Chefs. Geit dem Bortbruch des Baren find, wie die Granffurter Beitung meldet, biefe Buchftaben bon ben Achfelflappen berichwunden, und man fieht nur noch die 3 a h I 28 darauf.

#### Die Fenertaufe bei Colban.

Ein Freund ichreibt dem Grandenger "Gefelligen" aus Goldan bom 5. August: Hente die Fenertaufe erhalten! Wie erhielten gestern nachmittag ploblich den Befehl, nach Reidenburg jum Grengichuts allein abzurüden. Bis 11/2 Ubr morgens itanden wir an der Kriegsrampe gum Berladen bereit. Dann ging es glüdlich vonstatten. Morgens um 6 Uhr waren wir in Reidenburg. Eine Stunde Zeit zum Füttern. Dann Abmarich nach Mlawa zum Angriff. Unterwegs gegen 1 Uhr bormittags wurben mir bon ruffifder Artifferie beichoffen, eine Ab. teilung - wir waren nur eine Batterie. Gleichzeitig ftanden uns zwei ruffifche Ravalleriedivifionen gegenüber. Die Schrapnells und Granaten platten fints und rechts über uns. Dein Bferd

wurde verwundet. Rachdem wir drei bis vier Gruppen Granaten abgegeben hatten, verstummte das Feuer beim Feind. Wie verlautet, baben wir eine feindliche Schwadron vernichtet und die Artillerie jum Schweigen gebracht. Dann rudten wir nicht nach Mlawa — Gott fei Dank! —, sondern nach Soldan. Bor Soldan lagen baufenweis ruffiiche Rofafen und Bferde tot. Scheuglicher Unblid! Soldan ift völlig verlaffen, alle Sonfer verrammelt, Muf Befehl brachen wir ein Sotel auf und quartier-ten uns ein. Die Stadt ift icon von feindlicher Artillerie beichoffen worden.

#### Die Englander Samburge.

Samburg, 12. Mug. Gin gus den bier anbat die englische Rieche in Hamburg dem Roten Streug für die Hufnahme verwundeter Goldaten gur Berfügung geftellt und in einem Schreiben betont, es foll dies ein Beichen der Dantesfduld bafür fein, daß Samburg den bier lebenden Engländern fiets wohlwollende und aufrichtige Freundidsaft enigegengebracht babe und ihnen eine zweite Beimat geworden fei. Gleichzeitig fiberwiesen bie biefigen Riederlaffungen ber 5 englischen Banfen dem Roten Greus eine Geldfumme gur Berrichtung der englischen Rirche als Hofpital.

#### Der Erfturmer bon Luttid.

Unter der umfichtigen Leitung des Generals von Emmich ift die belgische Festung Lüttich in die Sande der deutschen Aruppen gefallen. General bon Gunnich wurde für diefe topfere Leiftung bont Raifer mit ber höchiten prengifden Kriegsauszeichnung, dem Orden Bour le merite belobnt.



#### General von Emmich

#### Dennigland.

Bom Dofe.

Berlin, 11. Ang. Der Kaifer empfing beute Abend 7% Uhr den Botschafter Fürsten Lichnowsky und den beutschen Gesandten aus Briffel von

Mis im Schloffe die Nachricht von dem Siege in Lothringen eingetroffen war, befahl ber Raifer, fofort die Nachricht in der Umgebung des Schlosses dem Publifum durch Schutzleute befannt zu geben, Dies geichab. Die Rachricht wurde überall mit ber größten Freude und mit Surra-Rufn aufgenom-

\* Abgeordnete in Feindesland. Außer dem Abgeordneten Ablah find noch andere Reichstagsabgeordnete bom Krieg im Feindesland überrascht worden. So hat der nationalliberale Abg. Bi m m e rmann bor Ausbruch bes Rrieges eine Auslandsreise angetreten und ist bom Nordfap nach Archangelst gefahren. Seither hat man nichts mehr von ihm gehort. Ebenso befindet sich der Führer der Bolen, Fürft Radgiwill, in Aussland, der dort

festgebalten werden foll. Die Rationalftiftung fur Die Binterbliebenen ber im Rriege Gefallenen erläßt folgenden Aufruf: Ein gewaltiger Rrieg ift liber Deuischland bereingebrochen. Millionen benticher Manner bieten ibre Bruft dem Feinde bar, viele von ihnen werden nicht guriidfebren. Unfere Pflicht ift es, für die Sinterbliebenen der Tapferen Gorge gu tragen. Des Staates Aufgabe ift es, bfer gu belfen, aber er fann es nicht allein. Diefe Bilfe muß ergangt werden

Deutsche Manner! Deutsche Frauen! Gebt, gebt ichnell! Auch die fleinste Gabe ist willfommen. Das Bureau befindet fich Berlin, Alfenstraße 11.

\* Ruffifche Dantbarfeit. Ueber die Saltung Deutschlands und Englands im ruffifch-japanischen Ariege finden fich im großen ruffifchen Generaltabswerf zwei bemerkenswerte Meufjerungen, die folgendermaßen lauten: "England als Berbundeten Japans war in jenen Tagen unser Hauptfeind. Durch Abschluß des Bündnisses mit Japan batte es biefem fowohl moralische als auch materielle Unterftittung erwiesen, denn es bot ihm jenen Riidbalt, ohne beffen Borbandenfein fich die Japaner fdmerlich zu ihrem verzweifelten und energischen Borgeben entschloffen botten. England hat verschiedentlich auch während des Krieges seine versprochene Reutralität beijeite gelaffen." "Bei dem im fernen Often begonnenen Rampf war ber Rufen Ruflands, der fich in diesem Jall an die Bestgrenze lebnte, gesichert. Deutschland und sein Monarch verblieben tren den Traditionen, die die Saufer Romanow und Hohenzollern von altersber verbanben. Raifer Wilhelm erfannte ben Beroismus der ruffischen Armee an und war felbst in Rleinigfeiten bemuht, fein Wohlwollen gegen Rugland und feine Bertreter zu beweisen."

Co urteilt bas amtliche ruffifche Generalftabs. werf über Englands Untrene und Deutschlands Trene. Den Dant bom Saufe Romanow für unfer und unferes Raifers lonales Berhalten haben wir jett empfangen. Wir Deutschen werden die Quittung bierüber nicht ichuldig bleiben.

\* Die beutichen Aplonien. Die Radricht, bag die Englander in Zogo einmarichiert find, ift, wie das Berliner Togeblatt ichreibt, in deutschen Regierungsfreifen um fo rubiger aufgenommen worben, ba mon mit diefer Latfache wie mit etwas gang Gelbstverftändlichem gerechnet batte. Die ungunftige geographische Lage Logos gwifden Dabomen und der Goldfiifte machte es wahricheinlich. daß die erfte englische Unternehmung fich gerade gegen dieje Rolonie richten murbe. Gine Berteidigung, die ausfichtstos geweien mare, unterblieb icon deshalb, weil der ftellvertretende Gonvernenr Major b. Döring fich mit der Bolizeitruppe und den Beamten der Rolonie auf einer Erpedition ins Innere befand Unter den nun einmal borban-benen Berhaltniffen fann man nur einen günftigen Bufall darin feben, daß die fleine deutiche Streitmacht bei dem Eintreffen der Englander abwefend war. Natirtich ift es nicht ausgeschloffen, daß noch die eine oder die andere beutiche Rolonie proviforiich bon den Engläudern beiett werden wird. aber bei unferen größeren Rolonien burite bas boch nicht gang leicht fein. In Sidmeftafrifa dürfte unter der Leitung des Genverneurs Dr. Seit und des Schutzruppenfommandeurs Oberftleutnant v. Sendebred der Widerstand, ju dem die patriotischen Deutschen dort entichloffen fein durften, organisiert werden, in Deutich-Ditafrifa werden der flift und rubig feine Dagregeln treffende Gouverneur Schleb und ber Rommondeur b. Letiow - Lorbed fich den Greigniffen gewiß gewachten zeigen und au dem fehr energiidien Gouverneur der Schublrubpe in Ramerun, Major Bimmermann, darf man das vollste Bertranen begen. Collte aber, womit bon Anfang an gerechnet worden ist, diese oder jene bentiche Kolonie für die Taner des Krieges in englische Bermaltung übergehen, fo wird man fich mit dieler Tatiadie eben abfinden. Das endgültige Schidial des beutichen Kolonialbesipes wird nicht durch folde einzelnen englifden Befehimgen, fondern es wird durch die Waffentaten in Europa entschieden, und bon dem gludlichen Ergebnis diefer Waffentaten find wir alle fest überzeugt.

WB. Gegen Bergnugungen leichter Art. In einer amtliden Befanntmadung wird barouf bingewiesen, daß Bergnisgungen leichter Art (tolle Possen, Zanzlokale, Zingeltangel ufw.) dem Ernst der Zeit wenig entiprecen. Auch fonnte bas baffir ausgegebene Geld beffer berwendet werden. Die patriotische Gesinnung des deutschen Bolfes würde ichon

bas richtige Maghalten lehren.
\* Aus ber Beitungsichau. In der Berl. "Germania" lefen wir:

Es ift nicht zu bezweifeln; dieje große Anseineriebung war nicht au berme land fiiblte, daß feine Situation gegenüber Tentich land nicht mehr is günftig ift, wie in den letten Jahren während der ichorien bentich-englischen Spannung, und suchte den Aweikampf mit den beiben berbundeten Raiferreichen durchzuführen, ebe noch England völlig abidwenten wirde. Bie man in Belgrad berriet, war das Jahr 1915 von Rugland und Frankreich für biefen Krieg in Ausficht genommen. Benn jest ber Mendelmord bon Gerajewo eine friibere Abredanung berbeiffibrt, fo iceint ber Mugen-

blid hierfir nicht ichlecht gewählt. haben jest noch warme Commer- und Gerbitmond bor und, die den Rampf mit Rugland febr to leichtern. Die Ernte ift größtenteils in Gide beit gebracht, fo daß Mitteleuropa unmitte har eine Sungersnot nicht au fürchten bot. Frankreich hat Senator Sumbert erft fürgl. Zuftand enthüllt, deren Berbefferung fett wohl nicht mit möglich ift, was und ebenfalls gugute fommt. größte Krieg beginnt, den die Welt jemals gesehr hat. Er wird ficherlich, wie alles auf der Erde, we den moralifden Braften entidieden me den. Die fittlichen Gaftoren fteben aber auf Gelt des beleidigten Defterreichs und des ibm per bundeten Deutichen Reiches, an deren Fale fich fomit gewiß der Gieg fniipfen wird.

#### Solland.

Sintenbe Lebensmittelpreife in Solland.

Rotterbam, 7. Mug. Die Breife ber Lebensut tel fallen bier rabibe, weil nichts ausgeführt mer ben fann. Gier toften bier auf dem Martt bo

#### Lofales.

Limburg, 13. Huguit. = "Und alle, alle famen". Es ift with lich bewunderungswürdig und anerkennenswell wie alle Schichten der biefigen Bevölferung barna ftreben, ibr möglichftes jum guten Ausgang uns aufgezwungenen Kampfes beizutragen. richtig ning man fich über den Gifer und die Bie freuen, mit der man die durchziehenden Truppe zu erquiden sucht. Es sei darauf hingewiesen, da jeitens des Roten Arenzes auch die kiennte Liebe gabe nicht verschmabt, fondern mit aufrichlige Dante angenommen wird. Wer feine Liebesgabis in Naturalien abzugeben wünscht, möge dies ber vom Roten Kreuz in der Malsfabrif, Graupisch itrage (Firma Gotthard) eingerichteten Camme itelle tun. Ferner foll auf eine Berfügung de Militärbehörden aufmerkam gemacht werden, mober in der Zeit von 10 Uhr abends bil 6 Uhr morgens an die durchreisenden Ansthörigen des Heeres im Interesse ihrer ungestötte Rachtrube feine Liebesgaben verabreicht werde

- Bom Roten Areug. Im hiefigen Lam rotsamte (Bimmer Mr. 2) murbe ein Burcan die fich immer mehr anbaufenden Schreibarbeite des bereinigten Romitees der unter dem Rote Kreus wirfenden Bereine des Kreifes Limbul "Baterländischer Frauenverein" und "Männerver ein vom Roten Kreus" eingerichtet. Die Schreusten bat P. Georg Miller aus dem biefige Miffionsbaufe der Ballottiner freiwillig ibe

 Beförderung bon Reifegepäd und Lebensmitteln. Bom 11. Mobil machungstage — 12. August — ab darf nach eine Befanntnochung des hiefigen Eisenbahn-Bersehr amtes Reifegebad wieder angenommen # mit allen Militarlofalgugen beforbert merbe Ferner werden vom gleichen Toge an bis auf ferier werden vom gleichen Lage an die auf veres fämtliche Militärlofalzüge zur Besorberunt von Leben 8 mitteln, wie Getreide, Weldelich, Kartoffeln, Fleisch, Wurstwaren, Brot, Gie Butter, Käle, Gemüle, Hüllenfrüchte. Obst ulb freigegeben. Auch Lieb darf in beschränkter Umfange mit diesen Lügen besordert werdet. Die Kreigebe der Williamlellen näbere Ausfund. Die Freigabe der Militärlofalzüge für Leben-mittel und Bieh erstreckt sich zunächst nur Transport innerhalb des Eisenbahdirektion bezirks Franksurt (Main). Ob und inwiewe bemnachit auch Lebensmittel und Biebfenbung nach Babnbofen anderer Begirfe angenommen we den, wird rechtzeitig befannt gemacht. Gin 36 ipruch auf Beförderung besteht jedoch nicht; fie er folgt auch nur insoweit, als die Rüge nicht dur militärische Freigabe voll belastet find.

- Die Sandwerfstammer gu Bit! baden fordert gu Spenden für die Aurus gebliebenen der friegspflichtigen Sandwifer auf und hat ihrerfeits zu diefem Zwed bereit

5000 M gur Berfügung geftellt. m Quartier

Befleidungsftude, Die Ginwohner Limburg werden gebeten, ettparge bon den in Stadt untergebrachten Mannichaften aus Beriche liegen gelaffene Befleibungsftiide und ruftungsgegenstände an das biefige Begirfstos mando abzugeben.

= Freiwillige Gaben für die in Belde ftebenden Truppen fowie Beerce. Sanitätszwede. Damit Spenden erfolgen, die dem Bedürfnis nicht entfer den, werden biermit diejenigen Goden befannt

#### Der Brandftifter.

Gine Bauerngeschichte aus bem Taunus

14) (Nachbrud verboten.) "Des kann boch nit stimme! Wie ich Ibne ichon vor eme Jahr gejagt hab, is doch die Beriicherungs-iumm gege früher um fussigtaufend Mart geringer! Gie hame domols gejagt, bag Gie's melde wollte und dag mir dann das Geld, was ich zuviel bezahlt batt, gurudvergut' tat wer'n! Geitbem hame Sie awer nig mehr bon fich bore un febe

"Gang recht, Fran Rother! Die Polize läuft aber noch für den vollen Betrag gwei Jahre und fann erft dann gefindigt werden! Bis gum Abauftermin ift bemnach die Bramie für die volle Berficherungsfumme zu gablen! Ich babe aller-dings gemeldet, daß fich der Beftand an Wieh, Frucht, landwirtichaftlichen Maschinen und fo weier um etwa fünfzigtaufend Mark vermindert bat; bis jett hat aber die Direftion noch feine endgultige Entscheidung über den Sall getroffen. Zwei-fellos fommt fie in ihrer befannten Kulang Ibnen entgegen!"

"Un wenn fie des nit tut, dann mußt ich Berdes tann doch nit stimme! Dann mußt jo aoch, wenn mer, wolle wir annemme, alles abbrenne tat, Ihr Gefellichaft die gang Berficherungsfumme bejable, trothem dag nur de fünfte Teil ver-

"Dann würden die einschläglichen Beftimmungen bes § 27 ber Polize in Anmenbung fommen! Gefellichaft haftet nur für den wirflichen Schaben!"

"Dann darf fie aad nit mehr Bramie nemme, ols wie for de werkliche Schade! Des is doch floor! No, meintwege — ich bezahl's Ihne noch emol, weil der alt Berrickel doch fei Frucht widder aiff unfern Speicher feht — bo is die wenigstens persichert! Mwer schreibe Sie Ihrer Gesellichaft, berr Maler, daß des nit in Ordnung is - daß es fich gehört, bak mir bes gurudheggalt werb, was ich zuviel bezahlt bab! Die genaue Notige bab ich

Ibne jo icon bor'm Johr gewel" "Gewiß, Frau Rother! Berlaffen Gie fich gang auf mich - es fommt alles in die iconfte Ord-nung! Gleich morgen ersuche ich die Direftion dringend, fich umgebend über ben Fall gu außern!"

Frau Rother ichritt, ohne ein weiteres Wort hingugufügen, nach ben, ber Ginfabrt gegenüber liegenden Wohnräumen der Familie und febrte gleich darauf mit dem Gelde gurud, das fie bem Agenten auf den Tifch gublte. Mit befriedigtem Robfniden firich herr Maler die Summe ein, gab nochmals die wortreiche Berficherung, dag er die fragliche Angelegenheit jur vollen Zufriedenheit erledigen werde und daß er bestimmt hoffe, ichon in den nächsten Tagen ju gedachtem Behufe wieder borgufommen.

Die Uhr im Bintel bob eben jum Schlage aus. Softig feerte Berr Maler fein Glas und fagte, fich erbebenb:

Schon acht - da muß ich mich auf den Weg machen! "Alfo, meine Berren" - wandte er fich nochmals an die beiden an feinem Tifche figenben Bauern - "iberlegt's Guch, fündigt ber "Gecuritas" Eure Boligen und tretet in die "Allemannia" 3br fpart dabei Geld! Die Ueberichreibung loftet Euch feinen Beller - das mache ich ichon! Cenft Euch die niedrigen Bramien! 3ch fomme diefer Tage noch einmal bor und bringe die betreffenden Berficherungsantrage mit!"

Damit ging er, nach allen Geiten boflich gru-Bend, jut Ture hinaus, um feine braugen martende Roleiche gu besteigen. Gleich barauf borte man ibn fortfabren.

Much bie anderen Gafte ichidten fich an, noch Saufe gu geben, mobei es Ernft Rother, ber gerade bom Bürgermeifter nochmals zu einem Befuche eingeladen wurde, fo vorfam, als rube ber Blid bes gulett die Stube verlaffenden Jafob Eicher mit einem gewiffen feindfeligen Ausbrud auf ibm. Ober taufchte er fich? Jedenfalls erinnerte er fich nicht, dem Burichen jemals etwas in den Beg gelegt ju haben. Bielleicht verbachte es ihm Jafob. daß er - Ernft - wabrend der Soldatenzeit nicht

naber mit ihm verfehrt batte? Das ging aber ichen beswegen nicht an, weil Jatob Eicher bei einer anderen Batterie diente, und Ernft, als Einjabrig-Freiwilliger boch vorzugsweise Berfehr mit feinesgleichen, nicht aber mit gemeinen Golbaten pflegte. Da wollte der Jafob wohl jeht geigen, wie dies ichon aus feinem furgen Benehmen bervorging, daß er bier in der Beimat auch nichts mit ibm gu tim haben wollte, nachbem bei ben Gol-baten feine gegenseitige Annaberung erfolgt mar. Na - das monite er halten wie er wollte - er -Ernft Rother brangte ibm gewiß feine Freundichaft

Guftel batte ingwischen einen ber Birtstifche gum Abendeffen gededt und ging jest noch bem Sofe, um die beiben Anechte berbeigurufen. Schweigend wurde das einfache Mabl vergebrt. Rach Beendigung desfelben fragte Frau Rother, die fast feinen Biffen gu fich genommen batte, ben alten Lenhard:

Do maanft du nit, Lenhard, daß fich die Frucht widder bebe fonnt, wenn die Conn druff ideint?" Mit befimmertem Blid und troftlofem Robiicuitteln entgegnete ber Alte: "Do is faan Stern mehr, der lendt, Fraa Rothern! Grad über un-Reld bat des Wetter am arafte getobt! Schloffe (Rörner) fage ich Gich - wie Sinfelsvier fo groß - die bawe alles berausgebroiche e gut Sutter for die Mans!"

In dem bleichen Geficht ber Buborenden ver-riet fein Zug, welchen Eindrud die Bestätigung der Ungliidsbotichaft machte; nur ein ichwerer Seufger rang fich bor ibren Lippen, als fie fich febt erhob und mit eintoniger Stimme fagte: musse trage, was der Serr schieft! Was Gott tut, das ift wohlgetan!" Wie leiser Sohn flang es in den letten Worten. "Ernst, wenn du so gut wärst un wollft mit mir binübertomme - ich bob mit

dir gu rede!" 5. Der Sturg bon der Sobe.

Die große Stube, welche Mutter und Gobn betraten, lag getrennt durch die Einfahrt gegenüber den Wirtichaftsraumen, als das erfte einer Flucht bon Bimmern, die in dem linfsfeitigen Teile des

Baufes die Wohnung der Familie bildeten. dem Lichte der boben Steblampe, die Grau Bothe entgündete, gewohrte man eine gediegene, baterijde Ginrichtung. Genvere, vom Alter dunkelte Eichenholzmöbel mit Metallbeichlope ein riefiger aus der Band ragender, von ause beizbarer Eisenofen mit eingegossenen Lan-kneckteorstolten bisitenmaße. fnechtsgestalten, blutenweiße Borbange an ben ben ben ben hoben Fenstern, bon beren Banken weblet pilegte Topfpflongen an zierlichen Staben ib Ranten nach aufwarts ichlangen, wie auch die modifche, geblimte Tapete und die an den Wante bungenden Rupferstide gaben in ihrer bormon ichen Zusammenwirfung dem Raum einen Bebagliches, sodaß der Eintretende unmit fürlich auf im Saufe herrichende geordnete, nech nicht gar glänzende wirtichaftliche Berhaltnis ichlieben konnte ichliegen fonnte.

Frau Rother trat an den in der Rabe des de ftere ftebenden Gefretar, ichlug beffen Blatte rud und entnahm einer fleinen Schieblabe längliches Buch. Mit demielben an ben gebend, nahm sie auf dem binter diesem stebende lebergepoliterten Kanapee Blat, und mit eine Bint den Solm einladend, fich gleichfalls nie sulaffen, legte fie die Sand flach auf das Buch un fagte langfom:

"Berichted nit, Ernst, liber das, was du jet börst! Schon vor eme Johr, wie du noch bei Einjährige warst, bab' ich dir's sage wolle, die immer widder bab' ich geglaabt un gehofft, irgend woher e Eliick fam und alles könnt Allte bleiwe! Ich bab' tu unierem Carrent gebit. Alte bleiwel Ich hab' an unferem Serrgott gent un gebettelt, daß er mir helfe jollt — Dag for bleiben for Stund for Stund Stund for Stund — es bot nig gebadd (genut) de Meniche, wenn fie in Not finn, uff aantol butten Bufall gebolfe meet en Zufall geholfe werd — in der Werklichkeit i annerst! Do geht alles sein Gang, un wenn's Unglijf groot vill er Unglied emol uff en Menich gebackt bot, dann et ber sich webre wie er will — es is alles umient werd dodgedriidt! So is es mir gange! alles angeftellt, um obe au bleibe un alles is FROME feblgeichlage - jest bin ich am End!"

orben die für die gebochten Brede bauptfachich in Grage fommen: 1. Schinfen, Dauerwurft, Coller fleisch, Schutalz, Stafe, Staffee, Stafao, Schotobe, Lee, fondenfierte Mild, Buder, Bonbons, Roufituren, Galg, Gleischertraft, Bouillonwürfel, derwitze, Kefs, Zwieback, Konferven aller Art, Derrebit, Honig, chemisch zubereitete Rährmittel, tolatobletten. 2. Mineralwaffer, Fruchtsafte, Effig. Bigarren, Bigaretten, Raud., Rau., Comupf. bat, Labathieifen, Fenerzeuge, (Linte) Bund-Get, Lidite, Rachtlichte. 4. Briefbogen, Briefblage, Boftfarten, Boftantveisungen, Rotigfinte, Linte, Febern, Feberbalter, Bleiftifte, Un-Uhrngsbiicher, Liederbiicher, Bindfaben, Bad-5. Löffel, Gobeln, Weifer, Zaichenmeifer, benoffner, Eg- und Trinfgerate. 6. Geife, Baarburften, Taidenburften, Babnbur-Mafiermesser, Lainenburger, Zainerburger, 7.
Dieline, Basserser, Basserser, Stricktala, Leinman, Kantichus, Sesperin, Stricktala, Leinman, Kantichus, Sesperinser, Desinsertel, Seriagre, Borpuber, Sansmittel aller Art, Soffmanistration (Marian Paramittan Chiefe Tale Stropfen, Mipirin, Byramidon, Oblaten, Talanieftenpulver, 8. Zaidentücher, Sandtücher, timpfe, Buhlappen, Leibbinden, mollenes Unieng. Sofentrager, Ledergürtel, Stobf- und binaterial, Anöpfe, Bruftbeutel, Geldtolden, Lene Deden, g. Gewebrfett, Gewebröl, Stiefelmere Auhleder, Birften feber Art, But- und ineichmittel, Klachs, Sottelfeife. Besonders für Scores-Sanitäts-tede. 10. Wein, Schammbein, Spiritusien,

Abede, 10. Wein, Schaumwein, Spiellerift, Salle, Gage, Mull, Mojetig und Billrotbatift, Beinde Rahrmittel: Sanatogen, Tropon, Soma-

ole ufm., Rolnifch Baffer.

Die unter 10 genannten Caden durfen nur an bie Cammelfielle für Oceres-Canitatsamede, Abadmeitelle I, gefondt merben, möhrend die borber der 1-9 aufgeführten Gachen auch für die Detresperpflegung Annahmeftelle II, d. i. für die Belbe frebenden Truppen, Berwendung finden flen. Es wird bringend gebeten, dies bei ber Abteifierung gu beachten,

Bhantaftiide Uebertreibungen und allerfei Gerüchte über neue Kriegserfolge baren gestern wieber an ber Togesordnung; diesmal folite offer agong bestimmt" wohr sein und fan berief fich fogar auf angeschlagene "amtliche" Intmachungen und birefte Mitteilungen von om amtlich bestätigt; es waren vielmehr lebig-Stubrodulte - Der Raffauer Bote ftebt mit amiliden Radgridstenburo fortwährend Berbindung und bat Borforge getroffen, des olle wichtigen Striegsnochrichten ibm unber affalich auf bem ichnellften Wege übermittelt

#### Provinzielles.

Dies, 12. Mug. Die erften Bertoundeten tosen gestern abend hier ein. Sie wurden in den neuen Rafernen, die als Reservelazareit dienen, un-tergebendernen, die als Reservelazareit dienen, untergebracht. Es handelt sich in der Hauptsache um

Abaufen bei Weilburg, 12. Aug. Sier fpielte Sabrige Madden bes Schleufemparters his erbach mit seinem Hund an der Labn. Es batte bie Schuler, an die der Sund angebunden war, um den Leib geichlungen. Der Hund iprang ins Wasser rif das Kind mit fic. Die Aermste fonnte als Reide geborgen werden.

Montabaur, 12. Mug. Dem Rufe unter Die Johnen baben auch aus dem biefigen Mutteraufe ber Genoffenschaft ber Barmbelan Briider viele Mitglieder berfelben De geleiftet. Geftern find 15 Bruder nach Roblent abgereift, im sich beim Geren Oberpräsidenten melden und fich als Kraufenpfleger dem Malteferorden anzuichließen. Außerdem find dus ber Genoffenfchaft ca. 60 Prüder einberufen, in der Linie fürs Baterland fämpfen. Mit men, die in der nächsten Beit noch einberufen werben fonnen, wird die Bohl der Brüder, die an dem beldstage teilnehmen, 100 überschreiten. Ruch werin dem Kranfenhaus der Barmb, Brüder demfift bermundete Krieger untergebrocht. Der Komdenr des Malteserordens Herr Baron von wifel nahm vorgestern Wohnung bei den barmb. driidern. Am anderen Tage kehrte er zur Armee

3bftein, 42 Mug. Die Stadtverordnetendentung bewilligte in einer auherordentlichen für die Unterftugung notleidender familien 10 000 M

d annilien 10 000 M. b. d. f. 12. Aug. Der Bater-benbilde Stauenverein Somburg errichtet für die der Stadt und am Bahnhof eine ftandige Berpfleg-ungsftation

tot Ed Stiebricheborf i. T., 11. Aug. Auf Boften Magene Der sum Babnüberwachungsbienst beran-Djabrige Spenglermeifter Sorg mit die Dienstgewor durch zwei Schiffe getotet. briffs wurde in einem Anfall von Schwermut

Die biefige etwa 1600 Einwohner gablende Gemeinde ftellte zu Unter-litzungszweden während des Krieges 7000 M be-

1000 Frantfurt, 12. Mug. Der Aufruf on Die biefigen Bereine um Bereitstellung überflüffigen Bereinsbermögen für Wohltatig-Bede mabrend bes Krieges ift auf fruchtbaren creits Gefolien. Bablreiche Hörperichaften stellten er Frankfung. to Brauenverein 1813 25 000 W, der Frankfurter Berdatenberein 1813 25 000 M, der gruntsuter Berebriderein 20 000 M, der Frankfurter Ber25 000 M, die bielige Pfälzer Bank
andlte 6000 M und ichon zahlreiche Bereine mit
ton ben benissen als 1000 M. Hür die Auf-Beträgen von weniger als 1000 M. Hir die Auf-Betre berwundeter Krieger waren bis bente 7000 Betten bereit geftellt.

Griedensand ift mit ihren Kindern und eine 40 talen, die bier und in Biesbaden feither

bie dier und in Aber bier wohnenden bur Beit bier weisenden Amerifant, 12. Ang. Die bier wohnenden an gestern im Grankfurter Sof" eine start bestellte Bersonmbung ob in der die Bildung eines die Berfonmiling ab, in der die Bildung eines bei ber bier wurde, der fich mit allen Krafber bier notleidenden bentichen Kriegerfrauen e benischen will. Eine Sammlung für gen, eraah gramilien, beren Ernöhrer im Felde

mann Gr. Danilien, deren Ermine.

Brantfurt, 13. Aug. Der 62fabrige Hanbels. bo et Raul bach wurde in einem Gastbese, berde berte beite batte, tot aufgesunden. Als Todesfesterstent. Der Mottenarbeiten Burghard Thomas aus Baschbauten Burghard Thomas aus Baschbauten wurde duf der

Gifenbahnbrude bei Raffenerfurt, bei ber er Bahnfchut ausübte, getotet. Er wollte einem Raffeler Wilitargug ausweichen und wurde auf bem zweiten Geleife bon einer entgegenfommenben Lofomotive erfaßt.

- Fulde, 11. Aug. Wie wir boren ift die für bie tommende Bodse bierfelbst anberaumte Ronfereng ber preugifden Bifdjofe auf unbestimmte

Beit vertagt worden.

\* Raffel 12. Mug. Die städtischen Körperschaften beichloffen den Anfauf großer Mengen von Mehl, die zu Selbstfoftenpreifen der Bader. innung gur Berfügung gefiellt werden mit ber Maggabe, zuerft die fleinen Meifter baraus gu be-Die ohne Bargoblung Schwierigfeiten beim Einfauf haben. Weiter hat man die Ginrichtung bon Rriegsfindergarten ins Ange gefaßt und beichloffen, querft 200 alleinstebende Rinder in den ichonen und geraumigen Raumen ber Lenoir-Stiftung in Befifich-Lichtenan auf Roften ber Gindt unterzubringen. Alle an bie Gamilien ber Referviften gu leiftenden Unterftut. ungen, wogu 50 000 Mart gur Berfügung fteben, follen ausdrücklich in keinem Fall als Armenunterftütung zu gelten haben. — Unter Anleitung ibrer Behrer geben gange Rlaffen ber hiefigen Bolts- und Mitteliculen aufs Land, um auf den Gutern und bei Landwirten bei ben Erntearbeiten tätig

#### Gefangene Frangofen in Frantfurt.

\* Grantfurt, 12. Mug. Nachbem in ben letten Tagen wiederholt Gefangenentransporte die Linie Franffurt paffiert baben, find geftern die erften gefangenen Frangofen, etwa 200 Mann Ur. illeriften und Infanteriften, in Frantfurt eingeliefert worden. Bom Gudbahnhof murden fie unter Begleitung von berittenen Schupleuten nach ber Bethmannichule in ber Geiler. ftrage gebracht, mas in den Strafen, die der Bug paffierte, natürlich nicht geringes Aufsehen erregte. Unter ben Gefangenen waren zwei Offiziere, die im Bolizeigefangnis Unterfunft fanden. Geit beute friib ift die Bethmannichule von einem Beer bon Rengierigen umlagert, das die enge Strage und die Promenadenwege fperrt, die an den Chulhof grengen. Bon einem Geitengang an ber Bromenade fann man durch das Sofgitter bas Treiben im Innern beobachten. Ein Bachtfommando ift aufgeboten. Im Sof sieben die gefangenen Fran-zofen in ihrer malerischen Uniform, roten Rappis, blauen, fradartigen Roden und weiten roten Sofen, jum Teil Bumphofen mit blauen Bidelgamaichen umber. Gie randen Bigaretten und führen lebhafte Unterhaltung. Bahrend beim Während beim Eransport geftern Abend die Gefangenen von einigen übereifrigen Patrioten durch bobnifche Burufe belaftigt murben, benahmen fich bie vielen Sunderte, Die in ber Seilerftrage und lange ber Fromenade auf den Augenblid warten, in dem fie einen Frangosen zu seben befommen, durchaus taft. In den Geiprachen fommt gum Musdrud, daß wir als Kulturvolf auch unfere Gefangenen menichlich zu bebandeln baben, felbit dann, wenn das von dem Gegner nicht immer geschieht. Bermutlich bleiben die Gefangenen nicht in Franffurt, weil bier für folde Bwede feine Lofalitaten porhanden find. Man wartet weitere Transporte ab und bringt dann alle gufammen nach einer öftlichen Teftung.

#### Rirchliches.

S habamar, 13. Mug. Much in Diefem Jahre wird das Beft Maria Simmelfabrt dabier in der althergebrachten feierlichen Weise begangen werden. Um 81/2 Uhr vormittags wird die Brogef. fion mit dem Allerheiligften auf den Bergberg gieben, wofelbit alsbald bas Sochamt mit Bredigt und nachmittags um 3 Uhr Mutter-Gottes-Andacht gehalten wird. Sierauf geht die Brozeffion wieder in die Bfarrfirche gurud. Diefe Rachricht durfte wohl den vielen Gläubigen erwünscht fein, die bon jeber mit besonderer Borliebe die der bl. Jungfrau geweihte Rapelle auf unferem iconen Bergberge befuchen u. namentlich in ben friegerifden Birren unferer Tage bas bevorftebenge Marienfest benüten au den Baffen einberufen murben, dem Schute ber Simmelsfonigin angelegentlich gur empfehlen.

\* Roln, 10. Aug. Der Kirchliche Anzeiger für die Erzdiözese Köln bringt einen erzbischöflichen Erlaß, durch den der Herr Kardinal fraft besonderer papitlichen Ermächtigng bon ber Beobachtung fowohl des Saften- wie des Abitinenggebotes während der Dauer des Krieges für den gangen Bereich ber Ergbiogese allgemein bisbenfiert.

\* Rom, 10. Aug. Der Bapit hat anläßlich des elften Jahrestages feiner Krönung sahlreiche Glüchmunschdebeichen erhalten. Die "Tribuna" bementiert die Geruchte von einer leichten Influenza des Babites, der beute eine Reibe von Berfonen in Audieng empfing.

#### Gerichtliches.

X Limburg, 10. Mug. In der letten Schöffen-gerichtsfitung wurde u. a. folgendes gur Berhand-lung gebracht: Der Eleftromonteur Karl G. von gur Beit in ber Strafanftalt Beblbeiben, ift beschuldigt, im Januar und Februar d. 38. bier in Limburg das Bermögen verschiedener Geschäfts-seute um die Beträge von 62,50 und 34 Mart geicabigt zu baben, indem er fich unter Mitnabme bon verschiedenen Rleidungsftiiden und einer Ubr heimlich von bier entfernte. Da G. bereits vorbe-ftraft und geständig ist, erfennt das Gericht gegen ihn wegen Betrugs auf 6 Wochen Gefängnis und legt ibm die Roften auf.

## Der Weltfrieg.

Dentichland und Rorbamerifa.

hamburg, 12. Mug. Der amerifanifche Generalfonful in Samburg bat an die Direftion ber Samburg-Amerifa-Linie ein Schreiben gerichtet, in dem er feiner und feiner Regierung Danfbarfeit Ausdrud gibt für die Bilfe und Unterftiihung, die die Samburg - Amerita-Linie allen Amerikanern geleistet bat, die als Baffagiere auf dem "Imperator" infolge der Stillegung des Schiffes bei bem Ausbruch bes Rrieges nicht an bestimmten Tage abreifen fonnten. Der Generalfonful versichert wiederholt, daß das Entgegenkommen und die Affifteng ber Samburg-Amerita-Linie bon ben amerifanischen Baffagieren auf das berglichfte anerkannt worden fei.

#### Enthüllungen über bie fraugofifch-ruffifche Militarfonbention.

Wien, 12, Mug. Die "Biener MIg. Beitung" fchreibt über die frangofisch-ruffische Militarkonvention und ben Befuch Bonicares in Betersburg im | Nabre 1912:

Bir fonnen beute aus guter Quelle ben Bwed des letten Befuches Boincares in Betersburg im Juli jenes Jabres enthüllen. Boincare ftellte 1912 mit Safonow in langen Unterredungen feft, daß die ruffifde und frangolifde Mrmee Ende 1913 mit ibren Borbereitungen fertig fein wird, um enbentuell eine fraftige reid. Ungarn führen gu fonnen. Es murde biefe Frage in allen Einzelheiten fowohl nach ber militarifden wie ber finangiellen Geite erortert und der Un fang 1916 als berjenige Tormin feftgeftellt, in dem bas lebergemicht Rug. lands und Franfreis in Europa auf Grund bon zwei ichlagfertigen Urmeen festgestellt merben murbe. Wie fich jeht zeigt haben die beiden Reifen Boincares ein Biel verfolgt, das für die Erhaltung des europäifchen Friedens febr gefährlich war. Die Abmachungen, die Boin-care mit Sasonow in diesem Jahre in Betersburg getroffen bat, find der deutliche Beweis für die mabren Abfideten, die in Betersburg und Baris an mafgebenber Stelle berrichten.

#### Bon ben öfterreichifd ungarifden Ariegoidan. plaben.

WB. Wien, 11. Mug. 3m Guben ift nichts befonderes borgefallen, nur unbedeutende Grena. icharmuthel. Im Rorben versuchten rufgen San verzugeben, wurden aber iiberall gur uid. gewiesen. Gegen Brody versuchten die Ruffen mit drei Estadrons und Majdinengewehren vorzugeben, murden aber über die Grenge gundige.

#### Die Ariegeerffarung Gerbiens an Dentichland.

Berlin, 11. Mug. Der ferbifche Geichäftsträger in Berlin bat por feiner Abreife noch die Kriegserflarung Gerbiens an das Deutsche Reich übergeben. Darauf find die diplomatifchen Beziehungen gu Gerbien ebenso wie die zu Montenegro abgebrochen toorben.

Die Abreife bes bfterreichifd-ungarifden Botichaftere in Barie.

WB. Baris, 11. Aug. Der öfterreichifch-unga-rifde Botichafter bat geftern abend Paris verlaffen. Die Stimmung in Franfreich.

Colmar, 12. Aug. Der elfaffifde Abgeordnete Dr. Saegn ichreibt: Gliaffer, Die liber Die Grenze fommen, berichten in den bunfelften Farben über die Stimmung in Fronfreich. Die Aufregung ift ungeheuer. Der Drud der Mobilmachung loftet auf dem Bolle furchtbar bart, ba alle maridifabigen Monnichaften unter die Jahnen gerufen find. Das Bolf ift entfest, und die Erinnerungen an die Riederlagen bon 1870 legen fich labmend auf ben Beift der Bevölferung bis jur Banif. Die Stimmung ift nichts weniger als friegsbegeiftert, bagegen berricht furdtbare Berbitterung über die beraumachiende Weltfataftrophe. Dieje Berbitterung wird von ber Breffe abgelenkt auf den Dreibund, der an allem ichuld fei, Gegen die Deutschen berricht ein ingrim. miger Bolfebag, und die Elfäffer werden bavon nicht au s genommen. Die guriidfehrenden Elfaffer, auch Frauen, wiffen bon Comabungen, Bedrohungen und Mighandlungen zu erzählen, denen fie ausgeseht waren.

#### Beschiegung von Daressalam.

Berlin, 12. Mug. Der "Lofalanzeiger" erhalt eine aus London stammende Melbung, wonoch ein englisches Kriegsschiff vor Daressalam (Deutsch-Ditafrifa) eridienen fei uneb die Stadt beichoffen

Daresfalam ift eine nicht befeftigte offene

Berlin, 12, Mug. Rach englischen Beitungen foll bei der Beidiefung des Safens von Daresfalam ber bortige Funfenturm gerftort worden fein,

#### Gine englische Frembenlegion.

Rom, 10. Mug. In London bat fich eine Fremgebildet, die neben dem englischen Beer fampfen foll.

#### Bas bie frangofifden Gefangenen ergablen.

Ans bem Leferfreis wird ber Frantf. Big. eine Reibe von Meugerungen mitgeteilt, die die in Frankfurt für furge Beit untergebrochten frangofi. ich en Gefangenen getan baben: "Bir baben die Deutschen nur gefeben, wenn fie im Lauffcrift auf uns zufamen. Unfere Toten hatten fast nur Ropf- und Brufmunden. Bei Millhaufen maren die Deutschen uns einmal auf 50 Meter nabegefommen und ichoffen alles über ben Saufen. Unfer Leutnant fagt: Wo fteden fie nur? Much er fab trop bes Feldstechers nichts - alles war grau. Die Erde und die feld grauen Uniformen faben fich abnlich, wie ein Ei bem anberen. Wir haben unfere alten Exergierumiformen behalten und mit diefen find wir aus Belfort ausgerudt, weil nichts anderes on war!"

#### Gine Blodade ber montenegrinifden Rufte.

WB. Wien, 12. Mug. Geftern mittag tourde über die montenegrinische Rufte die effettive Blodade berhangt. Den Schiffen ber befreundeben und neutralen Dachte murde eine vierund. amangiaftundige Muslauffrift gewährt. Den ausfandischen diplomatischen Bertretungen in Bien murbe die Blodabe notifigiert.

Burgburg, 12. Aug. Die Amerifaner in Bab Riffingen fpenbeten für bas Rote Rreng 8000

Roppenhagen, 12. Aug. Die banische Ausfuhr nach England wurde wegen der Minengefahr in der Rordfee eingestellt.

#### Des Raifere Dant.

WB. Rarloruhe, 12. Mug. Der "Rarloruher Beitung" gufolge hat ber Großbergog von Raifer Bilhelm folgendes Telegramm erhalten: Dantbar unferem Gott für ben erften Gieg, fpreche ich Dir meinen Dant aus für die Tapferteit Deiner Lan-bestinder. Gott helfe weiter! gez. Bilhelm R.

#### Gin japanifches Gefdwader in Gee.

Rom, 11. Hug. Gin japanifches Ge" ichmaber ift nach einer Melbung ber "Agengia Stefani" unter Abmiral Dema in Gee gegangen.

#### Wiederaufnahme des Zugvertehre mit Solland.

Frantfurt, 12. Mug. Dem biefigen nieberlan-bifchen Generaltonfulat ift von ber Berliner Rieberlandifden Gefandichaft mitgeteilt worben, bag ber Bugverfehr mit Solland wieber feinen regelmäßigen Gang geht.

#### Rriegefürforge ber driftlichen Bewertigagien

Berlin, 12 Muguft 1914 Gine Ronfereng ber Boritande ber driftlichen Cewerfichaften beichloft, von beren Berniogenobestand vier bie fünf Millionen Mart ben Binterbliebenen ber Rriegs. teilnehmer und fonftigen, burch ben Rrieg Wolchas bigten gugumenben. Mehrere Berbanbe gobien gu ber staatlichen und fommunalen Unterstützung monatlich noch 12-15 Mart Buschuft. Andere gewahren, obwohl bie Ditgliebichaft fur bie Briegs. teilnehmer ruht, an bie hinterbliebenen ber im Gelbe Gefallenen ein Sterbegelb, eine einmalige Bitwen- und Baifenunterftilgung ober bergleichen Min ben einzelnen Orten werben Gurforge- und Beratungeftellen gur Erteilung von Ausfünften, gur Unfertigung von Gingaben ufm. errichtet Die nicht am Ariege teilnehmenben Gewertichafts. beamten verzichten je nach ihrem Familienftanb mabrent bes Rrieges auf 25-40 Brogent ibres Gehaltes.

#### Die Freilaffung der Rauffahrteifchiffe.

Berlin, 12 Mug. Die Rorbbeutiche Allgemeine Beitung teilt mit: Die beutsche Regierung bat ber britischen, ber frangofifden, ber ruffifden und ber belgijden Regierung ben Borfcblag gemacht, baß bie bei Musbruch ber Geindfeligfeiten in ben beiberfeiti. gen Safen befindlichen Rauffahrteifchiffe famtlich freigelaffen werben. Die brittiche Regierung hat biefen Borfchlag nur für Coiffe bis gu 5000 Tonnen angenommen, mabrend fie bie übrigen Schiffe festhalten und requirteren will. Augerbem bat fie Antwort bis jum 7. August verlangt, mabrend ber Gegenvorichlag erft am 8. Mug, beim Musmartigen Mmt in Berlin eingegangen ift. Die beutiche Regierung bat ben Wegenvorschlag gleidmobl angenommen unter ber Borand fepung, bag von britifcher Geite in eine ent-prechenbe Berlangerung ber Grift gewilligt wirb. In biefem Falle wurde bie Freigabe ber britifchen Schiffe bis ju 5000 Tonnen erfolgen. Bon ber frangofifden, ber ruffifden und ber belgifden Regierung ift bisher feine Antwort erfolgt.

#### Deutschland und Italien.

Berlin, 12 Mug. Der italienische Botichafter in Berlin, Bollati, hat, wie die "Reue Gefell-schaftliche Korrespondenz" melbet, feiner Regierung ben Wunich ausgesprochen, fie munblich über ben Stand ber Dinge in Deutschland gu unterrichten. Bollati, ber aus feinen beutschen Sympathien niemals ein Behl gemacht hat, reift heute Abend nach Rom ab; bie beutiche Regierung bat ibm einen Conbermagen, ber einem Militargug eingefilgt merben wird, gur Berfügung geftellt.

#### Die englifche Flotte.

Rom, 12. Ming. Gin englifdes Gefdma. ber wurde gwifden Rorfu und Batras gefichtet, ein anderes, beftebend aus mehreren Bangern und gehn Torpedobooten, auf ber Bobe von Uncona (Stalien).

#### Die Englander befürchten einen Flottenüberfall.

Rom, 12 Mig. Die Gurcht ber Englanber por einem beutiden lleberfall auf die englische Rufte ift wieber erwacht. Der militarifche Mitarbeiter ber "Times" fdreibt, England muffe fich auf einen Sanditreich ber beutiden Glotte vorbereiten Die geeignete Beit bagu feien die nächften beiben Wochen. Es fei nicht anzunehmen, bag eine junge Flotte, wie bie deutsche, bie fich ihren Lorbeer erft verbienen muffe, in ben Dafen fich verbergen werbe. Huch ber Siftoriter Bolland Rofe balt biefen handftreich für möglich.

Rom, 12. Aug. Das englische Unterbaus ber-tagte fich bis jum 25. August. Lord Ritchener erflarte, die Anerbietungen der Illfterleute und irifchen Nationalisten, ibre Korps der Regierung für den Geldaug gur Berfügung gu ftellen, gu ermagen.

#### Telegramme.

#### Gin neuer Ergbifchof von Bofen.

Berlin, 12 Mug. Die "Nordbeutiche Milgem. Beitung" berichtet: Die Ronigliche Staatoregierung beichloß, die feit bem Tobe bes Ergbifchofs Stablewatt beftebenbe Gebisvatang im Ergbistum Bofen Gnefen ju beenben. Die Berhandlungen mit bem Bapftlichen Stuble führten zu einem Ginverftandnis barüber, bag ber bisberige Beib. bifchof von Bofen. Dr. Bilowsti, gum Erg. foll. Die Ernennung ift noch nicht erfolgt, ftebt aber bepor.

Berlin, 12. Mug. Der angefündigte Entjährige Gebisvafang im Ergbiftum Bofen-Gnefen au beenden und im Ginverftandnis mit ber Rurie ben bisberigen Weihbifchof von Bofen, Dr. Lifowst jum Erzbifchof zu ernennen, bangt unmittelbar mit ber erfreulichen Tatfache gufammen, daß bie polnifche Bevolterung ber öftlichen Brovingen fomobl burch ihre Bertreter im Reichstage wie burch ihr eigenes Berhalten fich in biefen ichmeren Beiten als treu gum Bater-

#### Dandels-Madrichten.

Gütertransport-Bermittelungeftelle.

Militarifderfeits wird alles getan, um die Berbflegung ber Bevölferung burch Buführung bon Lebensmitteln ficher gu ftellen. Go bat auch auf Wunsch der Linienkommandantur Frankfurt a. De. die Sandelstammer gu Limburg eine folde Bermittelungsftelle einge-richtet. Bon ber Rammer merben alle Leftellungen auf Laberaum angenommen und an die zuständigen Stellen weitergeleitet werden. Binchenswert ift es, daß alle Transporte, die auf dem Bafferwege erfolgen tonnen, ju Schiff von ftatten geben, damit der naturgemaß ftart belaftete Gifenbabndienst tunlicist erleichtert wird. Da andere Sandelsartifel als Lebensmittel gur Beit nicht auf Beforberung rechnen fonnen, empfiehlt es fich, aunachft nur Laberaum für unum. ganglich nötige Lebensmittel angu-melben und anzugeben, von wo die Baren bezogen oder wohin fie verfandt werden follen. Musficht auf Bernidfichtigung haben in erfter Linie Trans. borte nach und von ber näheren Umgebung, auf größere Entfernungen werden fich gunachft Trange porte taum burchführen laffen.

1 Limburg, 12. Mug. Amtlicher Fruchtmarttbericht. (Durchschnittspreis pro Master). Roter Weizen (naffar-ischer) D. 00.00, fremder Weizen M. 00.00, Korn 14.76, Juttergerste 00.00, Braugerste 00.00, Hafer 12.50 Wt.

Wetterbericht fur Freitag ben 14. Muguft. Eroden, meift beiter, tagouber recht warm.

## Amtliche Anzeigen.

## Befanntmachung

betreffend Mufterung und Aushebung der Militärpflichtigen anläklich der Mobilmachung.

Die Musterung und Aushebung der Militär-pflichtigen aus der Stadt Limburg findet am Frei-tag den 14. d. Mis., vormittags 6 Uhr beginnend, in den Räumen der Gastwirtschaft von Jos. Adams Schützengarten - bier ftatt.

Bu biefem Termine haben zu erscheinen : 1. Diejenigen Militarpflichtigen, welche noch feine entgültige Enticheibung erhalten haben;

2. alle Burudgeftellten;

3. die zur Disposition ber Ersagbehörben entlassenen Mannschaften, soweit sie noch nicht ein Jahr ober als Einjährig-Freiwillige noch nicht neun Monate gebient

haben; 4. Die vorläufig beurlaubten Refruten, welche wegen

Rrantheit nicht eingestellt werben tonnten; 5. Die jum einfahrig-freiwilligen Dienfte Berechtigten, welche gurudgeftellt ober von ben Truppen- begib. Marineteilen abgewiesen worden find ober wegen hauslicher Ber-haltniffe ihre Befreiung von ber aftiven Diensteflicht beantragt baben.

Die jum einjährig - freiwilligen Dienfte Berechtigten haben mit ihrer Altereflaffe ju ericheinen.

Die Misitärpslichtigen haben sich zu dem Musterungs-termine pünktlich, vollständig sauber gewaschen und in anständiger, reiner Rleidung einzusinden Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein ärztliches Attest durch den Unterzeichneten zum Musterungstermine ju erbringen. Alle Militarpflichtigen, welche fich ichon vor einer Mufterungs. bezw. Aushebungskommiffion geftellt haben, haben den Musterungsausweis — u die zum einsährig-freiwilligen Dienste Berechtigten den Berech-tigungsschein — zum Musterungstermine mitzubringen. Die tauglich besundenen Militärpslichtigen werden so-fort ausgehoben. Eine Losung sinder nicht statt. Die Militärpslichtigen können sich noch im Musterungs-

termine auf Beriegsbauer freiwillig jum Dienftantritte

Diejenigen Militärpflichtigen, welche fich vor ber Dobitmachung bet einem Truppenteile gum freiwilligen Dienft-eintritte gemelbet und Annahmeschein erhalten haben, muffen ebenfalls jum Aushebungstermine ericheinen, weil ber Unnahmeschein mit Gintritt ber Mobilmadjung feine

Gultigfeit verloren hat. Samtliche bei ber biesjährigen Generalmufterung aus-gehobenen fowie biejenigen Militarpflichtigen, welche bei einer Generalmufterung eine entgultige Enticheibung erhalten haben, also entweder zu einer Truppengattung

ausgehoben ober zur Erfay-Referve ober zum Landsturm überwiesen ober als bauernb untauglich ausgemustert sind, brauchen zu ben Musterungs- bezw. Aushebungstermine nicht zu erscheinen. Militärpflichtige, welche fich ohne genigenden Entschuldigungsgrund zur Musterung nicht ober nicht recht-

zeitig einfinden oder beim Aufruf ihres Ramens im Mufterungstofale bezw. auf bem Cammelplage nicht an melend find, werden gemäß § 26 Biff. 7 ber beutiden Webrordnung beitraft.

Limburg, ben 12. Muguft 1914.

Der Bürgermeifter: Daerten.

## Bekanntmachun

Bweds Erfparnis an Betriebstoften bleibt ber tadtifche Echlachthof für ben Schlachtbetrieb bis auf weiteres Dienftage und Freitage ganglich geichloffen. Montage, Donnerstage und Camftage wird ber Betrieb in ber bisherigen Beife aufrecht erhalten.
Mittwoche ift ber Schlachthof wie bisher von 8

Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmit, geöffnet. Schweine burfen jedoch Mittwochs nur bis 1 Uhr mittags geschlachtet

Limburg, ben 12. Auguft 1914. Der Magiftrat: Saerten.

## Bekanntmachung

Es wird hierburch gur öffentlichen Renntnis gebracht baß bie Pottgeiftunde für famtliche Gaft- und Schantwirtschaften in der Stadt Limburg bis auf weiteres auf 11 Uhr abends sestgesetzt worden ist. Die Polizeistunde für Kellnerinnenlosale ist auf 9 Uhr abends sestgesetzt. In Anderracht der gegenwärtigen ernsten Zeit er-warten wir von der Einwohnerschaft, daß sie weder den

Birten noch ben Sicherheitsbeamten bei ber Schliegung ber Botale Schwierigfeiten bereitet.

Etwaige Buwieberhandlungen muffen nach ben beftebenben gefeslichen Beftimmungen ftreng beftraft merben. Limburg, ben 11. Auguft 1914.

Die Boligei-Bermaltung:

Daerten.

## Freibank.

Freitag, den 14. August, von 4-5 Uhr nachm., Rindfieifch, rob, à Bfb. 55 Bfg. Schweinefleifch, getocht a Pib. 30 Pig.

Bleischandlern, Meggern, Burftbereitern ift ber Er-werb von Freibantfleisch verboten, Gaftwirten und Roft-gebern nur mit Genehmigung ber Boltzeibehörbe gestattet Die Echlachthof-Berwaltung.

## Kreis=Urbeitsnachweis.

Auf Befehl bes Chefs bes Felbeifenbahnwefens erbalten Erntearbeiter freie Gifenbabnfahrt. Wer bavon Gebrauch machen will, moge fich auf bem Rreisarbeits nachweis zu Limburg melben. Canbrat Bilehting.

## Allgemeine Ortsfrankenkasse

des Kreises Limburg. Wegen bes auf Samftag, ben 15. biefes Monats fallenben Feiertages wird bas Rrantengeld für Diefe Woche bereits am

Freitag, den 14. dieses Monats ausgezahlt!

Limburg, ben 12. Huguft 1914.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

vom 9. b. Mts. ift nachstehender Binsfat von unferer Raffe vom 1. August 1914 ab bis auf weiteres festgefett worden. 1. Für famtliche Spareinlagen werben vom 1. Muguit ab 5% vergütet.

2. Samtliche Darlehn, wie Supothelen, Darlehn gegen Schein, sowie Giterfteiggelber, welche bis 1. Auguft b. 3. fallig maren, werben mit 6% berechnet.

Möllingen, ben 11. Auguft 1914.

Möllingener Spar= und Darlehnstaffe E. G. mit unbefdrantter Saftpflicht.

Wiist.

## Rrieger - Beteranen - Berein "Ze utonia".

Wegen Besprechung wichtiger Angelegenheiten findet am Freitag, den 14. August, abende 7 Uhr bei losef Zimmermann eine außerorbentliche

Generalversammlung

ftatt. Bollgabliges Ericheinen wird erwartet. Der Borftand.





Vertreter: Georg Wolf, Limburg. 3. Sabentifte

### Abteilung II bom Roten Areus:

10 Pfb Bolle von R. R. - 1 Topf Gelee v. Engel-10 Pfb Wolle von N. N. — 1 Topf Geler v. Engelmann. — 1 Korb Aprilosen v. Fegers. — 2 Kisten Zigarren v. Prof. Fliegel. — Kassee v Demer. — 1 Pfb. Bolle v. Schmidt. — Kassee v. D. B. Hein. — 2 Fl. Solle v. Schmidt. — Kassee v. D. B. Hein. — 2 Fl. Simbeersaft v. R. N. — 10 Fl. Selterswasser v. R. — Kassee, Chocol. u. Psesserminz v. Strauß. — 4 Fl. Hinbeersaft von R. N. — 130 Brötchen u. Psesserminz von Bäder Baier. — 7: Fl. Sest von R. R. — 25 Pfd. Tslaumen v. Mösthenrus M. — 6 Pfd. Chocol. von Frau Kloos. — 6 Demben von R. R. — Erbsen, Linsen, Bohnen, Konia, Krischen u. Gelee von Krl. Köring. — 2 M. Mloos. — 6 Demben von M. I. — Ervien, Lingen, Sohnen, Hoonig, Kirschen u. Gelee von Frl. Göring. — 2 Fl. Südwein u. Chocolade v Blum. — Raffee v. N. R. — Brötchen v. Bäder Schwent. — 2 Büchsen gemahl. Kaffee v. Hofmann. — 5 Pfd. Chocol, 1 Pfd. Tee, 10 Pfd. Kaffee u. Figarren v Geiftl. Rat Göbel. — 18 Pfd. Butter u. Frühe Baldmannshausen. — Div. Eswaren, 200 Brote, 150 Bfb. Sped u. 12 Fl. Fruchtwein aus Buberbach. - 10 Baffeln u. 100 Bieffermung v. Weftheimer u. Co. -2 31. himbeerfaft, 4 31. Wein v herm. Rofenthal. - 4 Pfd. Bolle v. R. N. Den gutigen Gebern beften Dant, um weitere

Gaben bittet berglichft

Fran Dr. Wolff.

### Uls Liebesgaben für das Note Areuz für den Krieg 1914

find weiter eingegangen:

2 Dit Silba Buchting, bier, Regina Buchting, bier, Wilhelm Philippi, bier, Ungenannt, bier,

10 Frau Beinrich Stoll, bier, Gefammelt v. Burgermitr. Lang, Beringen. 500

Junggefellen Berein, Fridhofen, 20 10

Gefammelt von 7 herren beim Mittageffen 23 im Breugifden-Sofe

300 Ungenannt, hier, Moolf Bolf, hier, 10 50. Bäderinnung, bier,

Frau Blechtsanwalt Rottenhof, bier, Tierzuchtinfpeltor Müller Rögler, bier, Gewerbeverein, Dauborn, 50

200 Bericonerungsverein, Dauborn, Geflügelzuchtverein, Dauborn, 200 100 Gefangverein Mannerdjor, Dauborn, 50

560 Gefammelt in ber Gemeinde Dauborn, Bef. v. Banbesbanfrenbant Melsbach, bier, 85

F. Saas, hier, Direktor Banfa, hier, 100 Billi und Ernft Levi, bier, 6

10 Ungenannt, hier, 20 Louis Ballin, bier, 80.44 Regelflub Fridhofen.

Den hochbergigen Spendern im Ramen bes Roten Rreuges berglichen Dant Beitere Gaben merben gu jeber Beit gerne entgegen genommen.

Grammel, Rreisfpartaffenrenbant.

Loly Gy Herm Willy Kölb

LIMBURG, &
Untere Grahenstraße 13.

#### Aufruf des Preugifchen Roten Mrenzes.

Bum Schute unferer beiligften Güter folgen bie moffenfroben Sobne unferes Beffes bem Rufe Geiner Majeftat des Raifere und Ronige.

Ihrer Majeftat der Raiferin und Ronigin, unferer allerhöchsten Proteftorin landesmitterlicher Wunsch vereinigt fich mit unferer Bitte, bag alle, benen es nicht vergonnt ift, für bas geliebte Bater-land gu fampfen, mitbelfen mogen, die Bunden gu heilen und all das Elend zu lindern, das die bevor-siehenden Rämpfe berbeifilhren werden.

Getren feinen Ueberlieferungen wird bas Breufifche Rote Kreug auch in diefer ernften Beit alle feine Rrafte einfeben. Geine Mitglieber wollen wetteifern in treuer, unermiidlicher Singebung bei Unterftüting bes ftaatlichen Sanitatebienftes und in festem, einigem Bufammenfteben bei Erfüllung ibrer Pflichten,

Die ganze opferfreudige Rächstenliebe, die Gott in die herzen der deutschen Frauen und Rung-frauen gelegt, soll sich im Roten Kreuz betätigen, und der eiserne Wille seiner Männer wird sie auch in den ichwerften Stunden gu bochfter Bulfeleiftung befähigen.

Alle beigen wir willfommen, die fich an perfonlicher Betätigng uns aufdliegen ober uns unterftuben wollen burch Gewährung bon Gelbipenden und Materialgaben jum Beften ber beutichen

Kriegsmadit zu Land und zu Waffer. Denn reiche Mittel , vor allem an Geld, find erforderlich, um unfere Aufgabe erfüllen zu können. Aber ichnell ist die Sülfe nötig; doppelt gibt, wer raich gibt. Wir vertrauen fest auf ben oft bemöhrten Opferfinn unferes Bolfes.

Alle Daterialgaben bitten wir ben Cammelftellen des Roten Kreuges in den Provingen und in Berlin gu überweifen.

Geldibenden nehmen an: Die Schabmei. iterkasse des Bentralkomites des Breußischen Landesbereins vom Koten Kreuz (Königliche Serbandungsbauptkasse), Warkgrafenstraße 38, die Schahmeisterkasse des Baterkandischen Frauenvereins (Bankhaus W. W. Kranse und Co., Berlin, Leibzigerstraße 49), sotwie alle Reichsbankanskalten. Ueder die Gaben wird öffentlich Onittung gesteiltet worden

leiftet merben.

Berlin, ben 2. August 1914, Das Bentralfomitee bes Breufifden Lanbesvereins bom Roten Areng.

Berlin, 3. Anguft. Die Raiferin und bie Aronpringeffin baben bente vormittag an gwei aufeinander folgenden Situngen des Bentral-Bereins der Teutschen Bereine u. des Breuhischen Landesbereines vom Roten Kreus teilgenommen. General ber Artillerie z. D. Rothe begrüßte die Frauen, bankte den beiden Majestäten für ihr Ericheinen und gab einen kurzen Bericht über die bisberigen Borbereitungen und Magnahmen des Roten Kreuges gur Fürforge für die Bermundeten und Kraufen. Das Rote Kreug fei gu all bem, mas von ihm bisber amtlicherseits gefordert wurde, voll ger i ftet, und alles nehme seinen seit langem gewogelten Gang. Die weiterhin erforderlichen Geldwittel, namentlich zum Betriebe der zahlreich vorgesehenen Bereinslagarette, Berband- und Erfrifdungsftellen, Genefungebeime, gur Beichaffung des ipateren Bedarfs an Berbandmaterialien, Arg-neien, Wälchestlichen usw. follen durch Aufrufe gu freiwilligen Spenden gusammengebracht werben.

Rachdem für die dringenoften Ausgaben Kre-dite von der Berfammlung genehmigt worden woren, wurden die Anweienden burch die Rachricht erfreut, daß ber Raifer die Roniglichen Schlöffer in Stragburg i. Elf., Biesbaden, Königsberg und Roblens gur Mufnahme von Bermundeten und Er-frantten dem Roten Greug zur Berfügung geftellt babe, und daß ferner die Frauenhülfe durch die Sand ihrer Broteftorin, der Raiferin 10 000 & als erfte Gabe barbiete. Der Brafident bes Reichsver-ficherungsamtes Dr. Rauffmann gab ichliehlich befannt, daß er verfuchen wolle, die Mittel ber Deutschen Landesversicherungs-Anftalten in gewieffem Umfange für die Magnahmen des Roten Rreuges dadurch nugbar zu machen, daß er fie ermächtige, bis zu je 10 000 M dem Bentral-Komitee der Deutiden Bereine bom Roten Breug für feine Fürforgemahnahmen zu genehmigen.

#### Sammlung von Liebesgaben.

hierdurch bringe ich zur Renntnis, daß feitens der Genoffenichaft der Rheinisch - Beftfaliiden Maltefer. Devotion britter gu-nachft zwei Sammelftellen für Spenden an Geld und Liebesgaben für das Seer und die Marine errichten werden, und zwar die und die Marine errichtet werden, und zwar die eine unter Leitung ber Grafin Ignes von Spee gu Duffeldorf, Baderftrage 9, und die andere unter Leitung der Freifrau bon Imidel gu Müniter i. 28. Calgitraße 14/15.

Die näheren Angaben über die hauptfächlich gu fammelnden Liebesgaben werden bemnächst öffentlich befannt gegeben werben.

Der Brafident: Bailli Graf gu Soensbroed.



## Restaurant Gg. Meyer, (vorm. Jean Jung) Diez.

Empfehle einem geehrten Publikum meine gut bürgerliche Küche, sowie helle und Münchener Biere und prima Weine.

Georg Weyer.

# Wollwäsche

Henker's Bleich-Sor

Das Saus der Gefchm. Je untere Diegerftr., 2 ftodigs Rebengebaube u. Bleichels gu jedem Gefchaftsbetrieb eignet, unter günftigen bingungen au perfaul. bingungen gu verfauf. bortfelbft.

Anfertigung feiner Maße beit für herren u. Dame Reinigen, Reparieren Aufdigein von Berto fleidern ichnell und bill

Paul Dattler jre Schneibermeifter, Reumarft 5.

ou Dr. Dralle's Birkenwasser

verhindert Schuppenblldung und Haarausfall-Generaldepot für Limburg und Umgebung: Parfümerie 14 Jos. Müller, Limburg.

3d befchaffe fortgefen Meschäfte, Inditr.u. Gen Landwirtich., Grundbefil

Räufer und Teilba u. tann folde im gangen ? fchen Reich jebergeit nach Conrad Otto, Somerbas Durchgr., v. ger. vereib Co verft.a. reell u gut anert Bes Wer ichnell verlauf. #

Bu vertaufen ein fcmes ca. 81/sjahriges, gugieff fahrenes, fehlerfreies, brauf

verlimein unverbindt. Bel

Pferd (Stute). Alb. Schneider Dammermühle, 7781 Willmenrob

Zwei Pferde und zwei Doppelfpann Gradiwagen, für Felb gut geeignet, fofort &"

Sebastian Ziriah Depingen, Boft Sters Babuftation Mofch

Jagdhunde Sühnerhunde, bri tiger, 4 Wochen alt, gute Gebrauchshienbe don gebaut, habe billig

Forfter Edmidt, Forfthaus Struthmibl Boft Ballmerob

Speife-Rartoffell Münz & Brüh

Limburg, Telefon 1 Beg. Einbernfung

Bädergejelle fofort gefucht. Joseph Mais Bådermeifin

Einige Lent 8. Frudtidneiden Glat. Wilh. Schmid Brudenport Seilerbahn

Ein braver Bunge günstigen Bedingunge fort gesucht. Carl Lang, Badernten Limburg

Eüchtiges fatholifde Dienstmädde

mit guten Beugniffen & Tuchtiges Middle

ofort gefucht. Schlenfert 90 Ein tüchtiges mab

auf fofort gefucht. Expedition. Coone 3.3immer. nung mit Bubehör P Ottober zu vermieren g

Mah. Exped. Schone 3.3immer nung mit allem Bu fis erften September fpater gu vermieten. Dolgheimerftraße

Dame fucht f. Dft. 3immer (event m. angabe unt. D. 7702 a.

6449

3. G. Bros. Borfigender.